



Die Orgel

Bemerkenswert ist die Orgel der Kirche.

Die von Orgelbaumeister Karl Gottlieb Jehmlich erbaute Orgel wurde im April 1846 völlig vollendet und dem Gebrauch übergeben.

Dieselbe enthielt 32 klingende Stimmen.

Die Orgel hat zwei Manuale und Pedal und verfügt heute über 34 Register.

Die Elsterberger Orgel ist eine mechanische Orgel.

Erste Umbauten nahm 1899 Emil Müller, Orgelbaumeister aus Werdau vor. Er baute eine neue Klaviatur ein und erweiterte die Registerzahl.

Zur Zeit des ersten Weltkrieges wurden für Rüstungszwecke alle Prospektpfeifen abgebaut auch die damaligen Bronzeglocken mussten abgegeben werden.

Honoratioren der Stadt finanzierten um 1920 ein Wiedereinbau der Prospektpfeifen. Den Wiedereinbau der Pfeifen (1922) und noch einige Umbauten übernahm die Orgelbaufirma Jehmlich Dresden.

1998 begann die Generalüberholung der Orgel. (Vogtländischer Orgelbau Thomas Wolf)

Mai 2000 Einweihung der restaurierten Orgel.

Seither in den Sommermonaten regelmäßige Orgelkonzerte .



Die heutige Disposition der Jehmlich- Orgel zu Elsterberg

Hauptwerk, I. Manual C – f^{'''}

Prinzipal 16'
Bordun 16'
Große Oktave 8'
Gambe 8'
Gemshorn 8'
Rohrflöte 8'
Octave 4'
Spitzflöte 4'
Quinte 3'
Octave 2'
Tertie 1 3/5'
Cornett 4fach ab c'
Mixture 4fach
Trompete 8'

Manualkoppel II / I Octavkoppel I
Pedalkoppel I / P
Schwebung zum Oberwerk
Sperventile für Haupt-, Ober-, Pedalwerk
a' = 438 Hz

Oberwerk, II. Manual C – f^{'''}

Quintatön 16
Principal 8'
Gedackt 8'
Quintatön 8'
Salicional 8'
Octave 4'
Salicet 4'
Rohrflöte 4'
Nassat 3'
Octave 2'
Quinte 1 1/3'
Sifflöte 1'
Mixture 3fach
Oboe 8'

Pedal C – d'

Prinzipalbaß 16'
Violonbaß 16'
Subbaß 16'
Posaune 16'
Trompetenbaß 8'
Octavbaß 8'